

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 56 (1976-1977)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juli 1976

56. Jahr Heft 4

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 36 36 32

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 34 66 50

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,
☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.–),
Ausland jährlich Fr. 45.–, Einzelheft Fr. 4.–.
Postcheck 80-8814 (Schweizer Monatshefte
Zürich – Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern)

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

François Bondy

Italien – Schwärzer und röter 274

BLICKPUNKT

Alfred Cattani

Libanon – Testfall der arabischen Solidarität 275

Richard Reich

Düsterer Tag für die Referendumsdemokratie? 276

Willy Linder

Energiekonzeption auf guten Wegen . 278

KOMMENTARE

Daniel Goldstein

Die EG – Hoffnung der Südeuropäer 279

Anton Krättli

Randnotizen, die neuere Literatur betreffend 284

AUFSÄTZE

Ferdinand Hurni

Von Nasser zu Sadat

Sozialismus, Nationalismus und Pragmatismus in der arabischen Welt

Naher Osten, arabische Welt: eine Region, deren Ruhelosigkeit die Welt seit Jahren in Atem hält. Die sich nur zu oft überstürzenden Ereignisse – aktuelles Beispiel: Libanon – erschweren es, Grundlinien und langfristige Tendenzen nicht aus den Augen zu verlieren. Der Beitrag von Ferdinand Hurni nimmt nun diese Aufgabe wahr: er zeichnet anhand der jüngsten Vergangenheit ein Gesamtbild vom Zustand des Nahen Ostens – mit besonderer Berücksichtigung Ägyptens, dessen zentrale geographische und politi-

sche Stellung eine eingehendere Betrachtung rechtfertigt. Hurnis Analyse zeigt unter anderem dies: die Massstäbe, die noch in den frühen sechziger Jahren für die Beurteilung der arabischen Welt tauglich waren, sind es heute längst nicht mehr.

Seite 293

Heinz R. Wuffli

Unternehmer und Politik

Der Ruf an die Unternehmer, sich vermehrt aktiv der Politik zu widmen, mag zunächst seltsam klingen – sicher für die nicht wenigen in diesem Lande, die der Ansicht sind, die schweizerische Politik werde ohnehin von der «Wirtschaft» gegängelt. Heinz R. Wuffli – er ist selbst an leitender Stelle im Bankwesen tätig – weist nun aber nicht nur nach, dass die Unternehmerschicht in den Parlamenten und Parteien nicht ihrer Bedeutung gemäss präsent ist (aus interessanten Gründen übrigens), sondern vor allem auch, dass eine grössere politische Aktivität von Spitzenleuten der Wirtschaft dem Lande eigentlich gut täte; dies auch in der Meinung, dass direktere politische Repräsentanz auch zu direkteren und demokratischeren Entscheidungsprozessen führe.

Seite 307

Michael Böhler

Lesen und Handeln

Der ästhetische Schein als soziale Wirklichkeit

Zwischen «Engagement» und «Nabelschau», so schien es in all den Jahren, da nach politischer Relevanz der Literatur verlangt wurde, habe der Schriftsteller kaum noch die Wahl. Der Aufsatz von Michael Böhler legt dar, dass Schreiben und Lesen als solches soziale Aktion sind und keineswegs einsame, kontemplative Individualakte.

Seite 319

Hermann Burger

Schilten

Achtes Quartheft aus dem Schulbericht zuhanden der Inspektorenkonferenz

Das Kapitel stammt aus Hermann Burgers erstem Roman «Schilten – Schulbericht zuhanden der Inspektorenkonferenz», der im Herbst im Artemis-Verlag erscheinen wird. Es handelt sich um das breitangelegte «Rechenschaftsgesuch» eines ins Provisorium versetzten Dorfschulmeisters, der die Realien allmählich durch «Irrealien» ersetzt und, sintemal sich das Schulhaus in der Nachbarschaft eines Friedhofs befindet, den Tod zum zentralen Unterrichtsthema macht. Er hofft, die Inspektorenkonferenz von seiner disziplinarischen Unschuld überzeugen zu können, was ihm je mehr misslingt, desto präziser er Schilten und seine schiltesken Kuriositäten schildert, wie den Brauch des Klenkens und das Amt der Leichenansagerin.

Seite 335

DAS BUCH

Willy Guggenheim

Der Nahe Osten in der Kontroverse . 349

Elsbeth Pulver

Leben als Zuschauen. Zu Elisabeth Meylans Roman «Die Dauer der Faszaden» 355

Heinz F. Schafroth

Nicht Schritt gehalten mit seinem Abstieg. Über Martin Walsers Roman «Jenseits der Liebe» 358

Karl S. Guthke

Die Aufklärung als europäisches Phänomen 362

François Bondy

«Niemandsländ Italien» 364

Hinweise 366

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 368